

Mein Leben ist ein schönes Märchen

Eine poetisch - heitere Reise in Hans Christian Andersens Märchenwelt

Ein etwas anderer Blick auf den berühmten dänischen Dichter, der am 2. April 2005 seinen 200. Geburtstag feierte

„Man soll jedes Ding bei seinem Namen nennen, und wagt man es nicht im allgemeinen, dann soll man es im Märchen können.“

Mit diesem Satz gab Andersen sich selbst die Devise zum Märchenschreiben.

Die Doppelbödigkeit ist das Prinzip, entlarvt wird auf subtile, hintersinnige Weise: Eine Teekanne, ein Halskragen oder ein Kreisel enthüllen menschliche Abgründe und das oft nur in einer Andeutung, in einem halben Satz. Andersen ist ein Satiriker, der auf leisen Sohlen daher kommt.

Rosa Müller-Gantert erzählt und spielt bekannte und unbekannte Andersenmärchen mit selbstgestalteten „Theater-Bilder-Büchern“, die die Erzählung begleiten.

So entsteht eine überraschende Wechselwirkung zwischen Sprache und Bild, die besonders den Humor der Texte unterstreicht.

